

# Semesterspiegel

Zeitung der Studierenden in Münster

Nr. 384 | November 2009 | [www.semesterspiegel.de](http://www.semesterspiegel.de)



Wahlen

zum 52. Studierendenparlament,  
zu den Fachschaftsvertretungen (FSV),  
zur Ausländischen Studentenvertretung (ASV)

an der WWU Münster

30. 11. – 04. 12. 2009

**PATRONE LEER?**  
**Tintenpatrone leer?**

Wir füllen Sie Ihnen wieder auf!

**Tinten@ss**

Tinte, Toner & mehr ...

**Ludgeriplatz 8**  
**48151 Münster**  
**Tel. 0251- 5 38 98 14**  
**www.greenink.de**

**Aster Reise Service**

Wir haben die Flüge weltweit, auch zum Studenten/innentarif für die Reise, für das Auslandsemester, für den Citytrip ...

<b>London</b>	ab	<b>68,-</b>
<b>New York</b>	ab	<b>375,-</b>
<b>Bangkok</b>	ab	<b>439,-</b>
<b>Mexiko City</b>	ab	<b>499,-</b>
<b>Auckland</b>	ab	<b>759,-*</b>
<b>Sydney</b>	ab	<b>798,-*</b>

Endpreis inkl. Tax + Entgelte  
 \* Tarif für Studenten o. junge Menschen, Zwischenverkauf u. Irrtümer vorbehalten

**Sprachreisen - Mietwagen - Hotels - Aktivurlaub**  
**Last Minute Angebote - Pauschalreisen**

✈ Hindenburgplatz 64-66 · 48143 Münster · Tel. (0251) 51 90 68  
 ✈ Mensa I · Aasee · 1. Etage ······ Tel. (0251) 539 58 00  
 ✈ Mensa II · Coesfelder Kreuz, Foyer ······ Tel. (0251) 857 08 08

www.asterreiseservice.de · E-Mail: info@asterreiseservice.de

**KARRIERESPRUNG GEFÄLLIG?**  
**ZUM BEISPIEL IN DEN KONGO.**

Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen

über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**  
 zu Spendenmöglichkeiten  
 für einen Projekteinsatz

Name \_\_\_\_\_  
 Anschrift \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

1104-890

**ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**  
 Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin  
 www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 0 97  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**BLZ 370 205 00**

© Remco Behle

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Jedes Jahr, wenn der Winter vorbeischnit, hat man es offenbar gern kuschelig. So drängen dann auch die Menschen in viel zu großer Zahl in die Geschäfte, auf die Weihnachtsmärkte und in die Kirchen. Passt ja auch in die Zeit: Advent (lat. advenire: ankommen).

Auch in den Foyers der vielen Hörsaalgebäude in Münster kommen die Menschen an. Dort warten auf die verkühlten Besucher jedes Jahr schmutzige Wahlurnen und freundliche Helfer. Seltsamerweise geschieht anstelle der inneren Sammlung vor der Urne viel zu oft etwas eigentlich Unverständliches: Eine unbekannte Kraft hält ganz viele Studierende von der Abgabe ihrer Stimme zu den alljährlichen StuPa-Wahlen ab (lat. intervenire: dazwischen kommen, hindern).

Sicher, nicht zu wählen ist in: Die Wahlmüdigkeit grassiert schon länger als die Schweinegrippe. In Münster schleppten sich 2009 trotz akuter Infektion mit Wahlmüdigkeit 50 % zur Europawahl, zur Kommunalwahl 59 %. Am Tag der Bundestagswahl sah man wider Erwarten Massen hustend-humpelnder Wesen mit ganz kleinen Augen zur Wahlurne kriechen und siehe da: 77 %.

Die Tsetse-Fliege ist keine Eintagsfliege, wahrscheinlich sind mittlerweile alle noch viel müder geworden. Zur StuPa-Wahl im letzten Jahr schafften es tapfere 33 %! Hier zählt die Stimme noch was! Zwei Drittel der Studenten haben ihre Stimme also verschenkt, die Stimme jedes und jeder Wählenden zählte plötzlich dreimal soviel, als wenn alle hingegangen wären.

Ob sich dieses Jahr was ändert? Wählen und probieren geht über studieren. Und vielleicht gibt's ja von den Kommilitonen noch 'ne Stimme geschenkt. Ist doch nett, so zum Advent!

Für die Redaktion  
 Malte Schönefeld

## Inhalt

### Semesterspiegel

Fünf Fragen an... Emilia Simon \_\_\_\_\_ 4  
 November-Cartoon \_\_\_\_\_ 5  
 Impressum \_\_\_\_\_ 5  
 Wähle, Student! Die Anleitung zur Wahl \_\_\_\_\_ 6

### Wahlinformationen 2009

Liste 1: Liberale Studierenden Initiative (LSI) \_\_\_\_\_ 8  
 Liste 2: Die Linke.SDS \_\_\_\_\_ 10  
 Liste 3: Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG) und Unterstützende \_\_\_\_\_ 12  
 Liste 4: RCDS und unabhängige Mitte \_\_\_\_\_ 14  
 Liste 5: Campus Grün Münster \_\_\_\_\_ 16  
 Liste 6: unabhängiges Fachschaften Forum (uFaFo) \_\_\_\_\_ 18  
 Liste 7: DIL – Demokratische Internationale Liste / Die multikulturelle Liste \_\_\_\_\_ 20  
 Liste 8: PIRATEN \_\_\_\_\_ 22  
 Liste 9: „Unabhängige Studierende“ (US) \_\_\_\_\_ 24

### Schluss(end)licht

Bildrätsel \_\_\_\_\_ 26  
 Sudoku \_\_\_\_\_ 26  
 Zahlen verbinden \_\_\_\_\_ 26  
 Kreuzworträtsel \_\_\_\_\_ 27  
 Malen nach Zahlen \_\_\_\_\_ 27  
 Sudoku \_\_\_\_\_ 27

## Der Semesterspiegel braucht dich!

Ihr wollt über Kultur und Freizeit in Münster berichten, wisst aber nicht, wo ihr euren Artikel veröffentlichen könnt? Oder ihr möchtet Missstände an der Uni publik machen, habt aber kein Medium dazu? Oder wollt ihr euch einfach mal als Autor, Fotograf oder Illustrator einer Zeitung erproben? Dann seid ihr bei uns richtig! Denn der Semesterspiegel kommt nicht ohne die tatkräftige Hilfe zahlreicher freier Autoren und Illustratoren aus, die über den Uni-Alltag, das Leben in Münster und vieles mehr berichten, und somit diese Zeitung durch ihre Vielfalt bereichern. Als Sprachrohr der Studierenden spricht der Semesterspiegel jeden Studierenden in Münster an, ob an der FH, KFH oder der WWU. Jeder Studierende in Münster kann einen Artikel im Semesterspiegel veröffentlichen, sei es ein Erfahrungsbericht aus dem Auslandsemester oder über die letzte Vollversammlung, eine spannende Buchrezension, eine CD-Neuvorstellung oder ein Leserbrief, in dem ihr uns eure Meinung zu einem Thema schreibt. Eure Texte und Illustrationen sind immer herzlich willkommen! Also schreibt uns an, wir freuen uns auf euch:

► [semesterspiegel@googlemail.com](mailto:semesterspiegel@googlemail.com)

## Fünf Fragen an... Emilia Simon

Der Zentrale Wahlausschuss (ZWA) wird ein Mal im Jahr vom Studierendenparlament (SP) der Universität Münster gewählt, um die Wahlen zum SP, zur Ausländischen Studierendenvertretung (ASV) und den Fachschaftsvertretungen (FSV) zu organisieren und durchzuführen. Der ZWA besteht aus sieben Personen, die für einen reibungslosen Ablauf der Wahlen vom 30.11. – 4.12.2009 sorgen sollen. Emilia Simon hat dabei das verantwortungsvolle Amt der Wahlleiterin übernommen. | Interview: Ramona Weber  
Foto: Henning Struwe

SSP: Liebe Emilia, erst ein Mal vielen Dank, dass du dir für dieses Interview Zeit genommen hast. Momentan geht es sicherlich hoch her im ZWA, denn es beginnt nun die heiße Phase zur Vorbereitung der Wahlen. Deshalb meine Frage: Welche zentralen Aufgaben übernimmt der ZWA und worin siehst du die wesentliche Herausforderung in deiner Arbeit als Wahlleiterin?



Der ZWA soll vor allem die Einhaltung der Wahlgrundsätze gewährleisten – also eine allgemeine, unmittelbare, freie, gleiche und geheime Wahl. Beginnend bei der Bekanntmachung bis zu Detailarbeiten, wie dem Ausschluss von Manipulationsmöglichkeiten. Die Wahlleitung ist dabei das ausführende Organ und somit mit der Koordination nach Außen, aber auch innerhalb des ZWA betraut. Herausforderung, aber auch Freude an dieser Arbeit, ist es Teil eines demokratischen Prozesses in seinem vollen Umfang zu sein und dabei nicht den Überblick zu verlieren.

SSP: In der Wahlausgabe des SSP werden „nur“ die hochschulpolitischen Listen, die zu den Wahlen des SP antreten vorgestellt. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass auch die FSV und die ASV jedes Jahr neu gewählt werden. Wie viele FSVen treten zur Wahl an? Und wer hat die Möglichkeit die ASV zu wählen?

Jede und jeder Studierende ist durch das erste Studienfach einer der 51 Fachschaften zugeordnet, für die jeweils eine Vertretung gewählt wird. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur ASV werden in einem Infoheft des ZWA vorgestellt. Gewählt werden diese durch die ausländischen Mitglieder der Studierendenschaft, die fünf Wahlkreise bilden, die sich aus der Staatsangehörigkeit oder, bei staatenlosen Studierenden, aus dem Geburtsort ergeben.

SSP: Warum meinst du, ist es so wichtig, dass möglichst viele Studierende ihre Stimmen bei diesen Wahlen abgeben?

Oft wird von nichtwählenden Studierenden unterschätzt, welchen Einfluss die eigene Stimme und ihre Vertretung auf den Universitätsalltag hat. Für mich, als Juristin und Demokratieliebhaberin, ist es sehr wichtig meinen eigenen Wünschen durch diese Stimme mehr Gewicht verleihen zu können. Je mehr Stimmen, desto repräsentativer und größer das Gewicht.

SSP: Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl in diesem Jahr erreichte mit 72,2% einen historischen Tiefstand. Die Wahlbeteiligung bei den Wahlen

zum SP an unserer Uni betrug im letzten Jahr 33%. Im Vergleich zur Bundestagswahl ist diese Beteiligung der Wahlberechtigten recht dürftig. Wie möchte der ZWA darauf hinwirken, dass mehr Studierende wählen gehen?

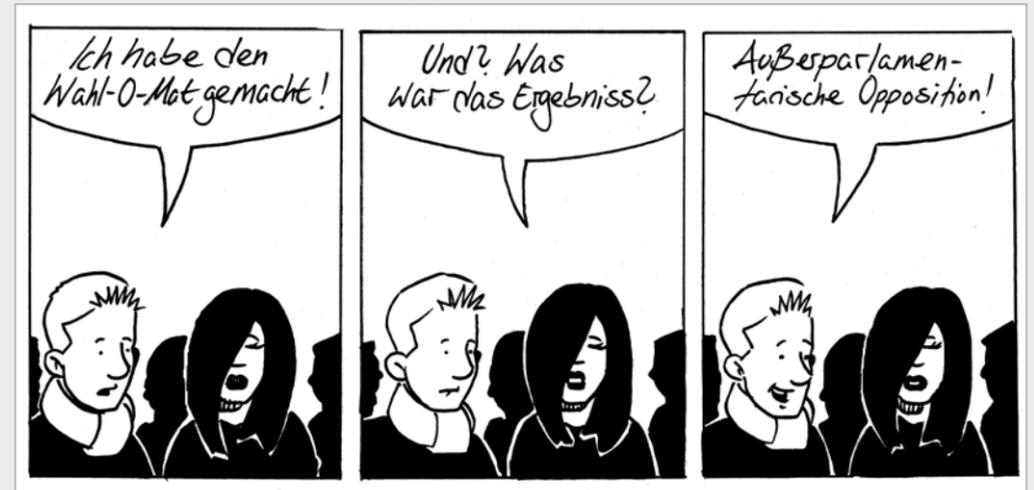
Wir werden in erster Linie versuchen, die Wahl für alle Studierenden unübersehbar zu machen, durch elektronische Medien, aber auch durch handfeste Wahlaufhänge auf Plakaten. Jedoch werden wir damit nicht auf den Entschluss einwirken können, sich mit der eigenen Stimme zu beteiligen oder einfach stumm zu bleiben. Vielmehr ist es Aufgabe der Hochschulpolitik insgesamt sich mehr in den Fokus der Interessen der einzelnen Studierenden zu stellen.

SSP: Leider gab es in der Vergangenheit immer wieder Probleme bei den Wahlen zum SP, weil es Studierende gab, die nichts von ihrer Kandidatur wussten und dachten, Sie hätten eine Petition gegen Studiengebühren unterschrieben. In welcher Weise möchte der ZWA sicherstellen, dass alle Studierenden, die für eine Liste kandidieren, dies auch wirklich wollen?

Nach der Einreichung der Listen wird es umfassende Kontrollen durch persönliche Nachfragen geben. Sollten dabei Unstimmigkeiten auftreten, werden wir diese natürlich gründlich analysieren und sicherstellen, dass nur die kandidieren, die das wirklich möchten.

## November-Cartoon

von Ansgar Lorenz



Titelthema der nächsten SSP-Ausgabe: Jahresrückblick 2009  
Wir freuen uns auf Eure Einsendungen! Redaktionsschluss: 1.12.2009



Redaktion (v.l.n.r.): Ramona Weber, Christian Strippel, Malte Schönefeld (V.i.S.d.P.), Astrid Giesemann, Olivia Fuhrich, Frank Gronenberg, Andreas Brockmann



Layout: Anne Breitenbach  
ssp.layout@uni-muenster.de  
Geschäftsführung: Philipp Fister  
ssp.ceo@uni-muenster.de

Redaktion und Anzeigenverwaltung:  
Schlossplatz 1  
48149 Münster  
semesterspiegel@googlemail.com

## Impressum

HerausgeberInnengremium:  
Meryen Özkan  
Achim Voß  
Christian Märkel  
Carla Burmann (stellvert. Vorsitzende)  
Sebastian Lanwer (Vorsitzender)  
ssp.hgg@uni-muenster.de

Druck: AStA-Druck  
Auflage: 3.000 Stk.

Redaktionsschluss SSP 385: 1.12.2009

Honorar:  
0,01 Euro für 4 Zeichen  
8 Euro für ein Foto  
15 Euro für eine Illustration  
10 Euro für ein Rätsel

Der Semesterspiegel ist die Zeitung der Studierenden in Münster. Die Artikel geben die jeweiligen Meinungen des Autors oder der Autorin wieder. Das gilt auch für namentlich gekennzeichnete Artikel von Mitgliedern des Redaktionsteams. Sie dienen auf Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung der Förderung der politischen Bildung, des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins und der Bereitschaft zur Toleranz (HG-NW § 72 (2) Satz 4). Manuskripte bitte digital (auf Diskette, CD, DVD etc. oder per E-Mail) und in Formaten von üblicher oder kostenlos verfügbarer Software. Grafiken nicht in den Text einbinden, sondern an entsprechender Stelle im Text einen Verweis einfügen und die Grafik (im Original oder in 200 dpi Graustufen) gesondert beifügen. Einsendungen bitte unter Angabe von Name, Adresse und Bankverbindung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Artikel unter Pseudonym werden nicht veröffentlicht. In begründeten Ausnahmefällen können AutorInnen ungenannt bleiben.

# Wähle, Student!

## Die Anleitung zur Wahl

von Daniel Halkiew

Mit etwas Glück und Routine kann der Alltag des Unilebens relativ einfach sein: Aufstehen, wenn möglich etwas frühstücken, wenigstens Kaffee oder Tee. Dann mit Bus und Bahn zur Uni. Nach der Vorlesung vielleicht noch schnell bei der Fachschaft anklopfen, um sich das eine oder andere Skript auszuleihen oder um sich über den aktuellen Stand der Studienordnung zu informieren. Vor der Heimfahrt noch zum Hochschulsport und dann nach Hause. – Was hat das jetzt mit der Wahl zu tun?

Auch wenn der Alltag simpel erscheint, muss er organisiert werden. Um sich ein Skript auszuleihen oder sich über die Studienordnung zu informieren, braucht es eine Anlaufstelle. In diesem Fall ist das die Fachschaft.

Um aber mit dem Semesterticket in Bussen und Bahnen zu fahren, oder günstig am Hochschulsport teilzunehmen, braucht es das Studierendenparlament. Denn das StuPa verwaltet eure Semesterbeiträge (Vorsicht: nicht die Studiengebühren!), aus denen unter anderem das Semesterticket und der Hochschulsport bezahlt wird.

So durchziehen die Entscheidungen der Fachschaftsvertretung und des Studierendenparlaments unseren gesamten Alltag an der Universität. Die ausländischen Studierenden wählen zudem die Ausländische Studierendenvertretung (ASV).

Und wie in jedem Jahr habt ihr die Wahl: Ihr könnt mitentscheiden, wer uns in den Fachschaften und im StuPa vertritt. Besonders im Falle des StuPa sind an die Personen bzw. Listen auch Inhalte gebunden: Während manche vielleicht in Sachen NRW-Ticket am liebsten zurück rudern wollen, beschäftigen sich andere mit Open Access an der WWU. Die Möglichkeit, sich darüber einen ersten Überblick zu verschaffen, findet ihr weiter hinten im Heft in den Wahlbeiträgen der einzelnen Listen.

Im Folgenden bekommt ihr nähere Informationen zum Ablauf der einzelnen Wahlen. Die zitierten Auszüge sind der Homepage des Zentralen Wahlausschusses (<http://zwa.studierendenschaft.ms>) entnommen. Dort findet ihr auch weitere Einzelheiten (wie etwa später die Ergebnisse) sowie die kompletten KandidatInnen-Listen.

### Das Studierendenparlament

„Das Studierendenparlament, abgekürzt StuPa oder SP, ist in der Regel das höchste Beschluss fassende Gremium einer verfassten Studierendenschaft in Deutschland.

Hier in Münster hat das Studierendenparlament 31 Sitze und seine Mitglieder werden einmal jährlich (und zwar in der letzten Woche des Novem-

### ► Ort der Stimmabgabe:

ZWA (Schlossplatz 2a, Raum 10)  
 Schloss (Schlossplatz 2)  
 Mensa I\* (am Aasee)  
 Mensa II (am Coesfelder Kreuz)  
 Universitätsbibliothek (Krummer Timpen 3–5)  
 Anatomiegebäude (Versaliusweg 2–4)  
 Anglistik (Johannistr. 12–20)  
 Bispinghof Block B (Bispinghof)  
 Brücke\* (Wilmergasse 1–4)  
 Chemie (Wilhelm-Klemm-Str. 8)  
 Fürstenberghaus (Domplatz 20–22)  
 Geographie (Robert-Koch-Str. 18)  
 Hörsaalgebäude H1 (Hindenburgplatz)  
 Hüfferstiftung\* (Hüfferstr. 27)  
 Juridicum (Universitätsstr. 14–16)  
 Katholische Theologie (Johannistraße 8–10)  
 Leonardocampus\* (Leonardocampus)  
 Mathematik (Einsteinstr. 64)  
 Medizinisches Lehrgebäude (Albert-Schweitzer-Str. 21)  
 Mensa Georgskommende (Georgskommende 33)  
 Musikhochschule\* (Ludgeriplatz 1)  
 Pharmazie (Hittorfstr. 58)  
 Physik (Wilhelm-Klemm-Str. 10)  
 Politikwissenschaft (Scharnhorststr. 100)  
 Zweigbibliothek Sozialwissenschaften (Scharnhorststr. 103)  
 Psychologie (Fliednerstr. 21)  
 Soziologie (Scharnhorststr. 121)  
 Sport (Horstmarer Landweg/Iffl)  
 Zahnklinik (Waldeyerstr. 30).

### ► Öffnungszeiten der Urnen:

Montag, 30. 11. bis Donnerstag, 3. 12.:  
 9.00 – 18.00 Uhr,  
 Freitag 4. 12.: 9.00 – 16.00 Uhr.

Die mit (\*) gekennzeichneten Urnen haben abweichende Öffnungszeiten.

bers) von allen Studierenden der Uni gewählt. Zur Wahl treten mehrere Listen an, die teilweise an Parteien angelehnt sind, teilweise aber auch parteiunabhängige Zusammenschlüsse darstellen. Das Studierendenparlament ist somit die „Legislative“ der Studierendenschaft. Unter anderem hat es die Aufgabe, den AStA-Vorsitzenden zu wählen (also die „Exekutive“), den AStA zu kontrollieren, einen Haushaltsplan zu verabschieden oder über Finanzanträge von größerem Umfang zu entscheiden. Gerade die Verabschiedung des Haushalts macht das Studierendenparlament zu einem sehr wichtigen Organ, schließlich hat der Haushalt der Studierendenschaft ein Volumen von mehreren Millionen Euro, die sich aus den Semesterbeiträgen zusammensetzen.“

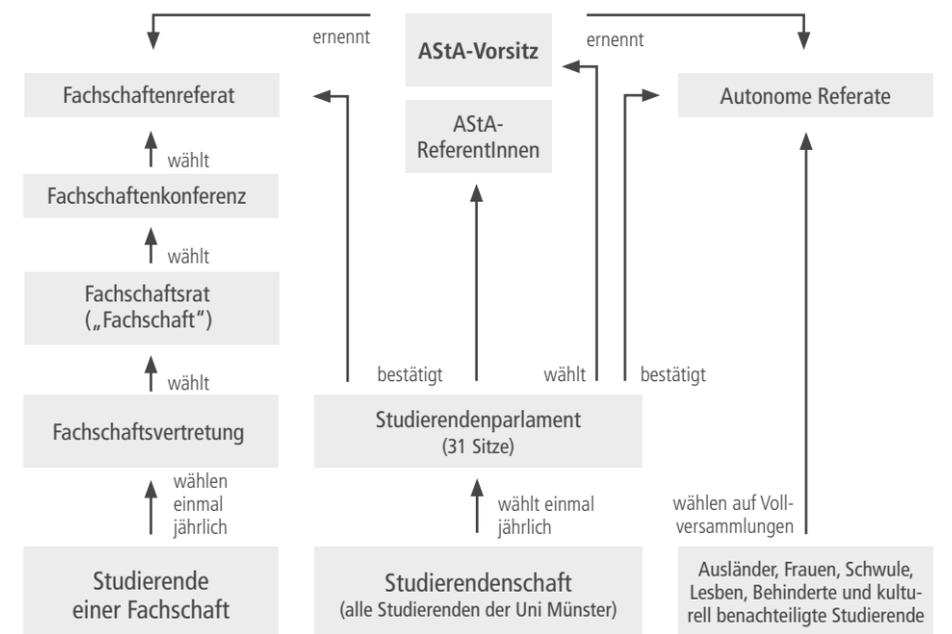
### Die ausländische Studierendenvertretung

„Im Gegensatz zu den Kommilitonen aus Deutschland haben ausländischen Studenten und Studentinnen oft noch einige zusätzliche Probleme mit der Universität und den Behörden. So vertritt die ASV, die aus 15 Mitgliedern besteht, die Interessen der ausländischen Studenten und Studentinnen an der Universität. [...] Diese 15 ASV-Mitglieder sind VertreterInnen aller ausländischen Studierenden an der Universität. Das SP (Studierendenparlament) stellt der ASV im Haushalt der Studierendenschaft durch Beschluss die für ihre Arbeit erforderlichen Mittel zur Verfügung. Die ASV wählt aus ihrer Mitte den Vorstand – den ASV-Vorsitzenden und dessen StellvertreterInnen. [...] Entsprechend deines Heimatlandes bist du einem Wahlkreis zugeordnet und darfst dort einen der Kandidaten wählen.“ Die Anzahl der Sitze pro Wahlkreis ergibt sich aus der Studierendenzahl des letzten Wintersemesters.

### Die Fachschaftsvertretung

„Die Fachschaft kümmert sich um fast alles, was das Studierherz begehrt: Studienberatung, Verkauf oder Ausleihe von Skripten und Klausuren, Erstsemester-Einführungen, Partys, Vorlesungsevaluationen und und und...“

Allgemein werden sie insbesondere als Service-Stellen geschätzt. Dass eine weitere zentrale Aufgabe jedoch auch in der Vertretung der Studierenden gegenüber den Lehrenden, dem AStA usw. besteht, wird weitaus weniger



Im Überblick: So werden die verschiedenen Gremien gewählt, ernannt und bestätigt.

wahrgenommen. Oftmals sind es auch Fachschaftsmitglieder, die in den universitären Gremien wie dem Fachbereichsrat oder dem Institutsvorstand studentische Interessen wirkungsvoll vertreten, sei es bei neuen Studienordnungen oder bei Berufungen von neuen Professoren; diese Arbeit findet aber zumeist leider eher im Stillen statt.

Normalerweise trifft sich jede Fachschaft einmal pro Woche zur sogenannten Fachschaftssitzung. Diese ist offen, das heißt daran kann jede und jeder interessierte Studierende teilnehmen.“

Die Größe der Fachschaftsvertretung ergibt sich aus der Anzahl der Studierenden im jeweiligen Fachbereich. Gehören mehr als 1000 Studierende zum Fachbereich, besteht die Vertretung aus 15, sind es weniger als 1000, aus elf Studierenden.

### Wann und wo gewählt wird

Ihr seid bei der Wahl an keinen Standort gebunden. Links aufgeführt sind alle Urnenstandorte, an denen ihr eure Stimme abgeben könnt. Briefwahl ist ebenfalls möglich. Die notwendigen Formulare und Fristen bekommt ihr auf der Homepage des ZWA.

### Urnenstandorte und -öffnungszeiten

Voraussetzung für die Stimmabgabe ist ein gültiger Studierendenausweis mit Lichtbild oder ein Studierendenausweis ohne Lichtbild in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein). Ohne Studierendenausweis ist die Stimmabgabe während der Wahlwoche in Verbindung mit einem Lichtbildausweis im Büro des ZWA (Schlossplatz 2a, Raum 10), möglich.



## Liberaler Studierenden Initiative Münster ...ich sehe das anders!

Die LSI steht für die überfällige Neuausrichtung der AstA-Geschäfte und tritt in vielen hochschulpolitischen Themenbereichen für neue Ideen ein.

### Initiativen: Gemeinsam mehr erreichen

Gruppen, Organisationen und Initiativen rund ums Studentenleben machen den besonderen Flair unserer Uni aus. Hier bietet sich die Gelegenheit, viel theoretisches Wissen in die Tat umzusetzen und neue Erfahrungen jenseits der Hörsäle der WWU Münster zu machen. Darum wollen wir sinnvolle Projekte dieser Initiativen stärker als bisher fördern. Durch die Verbindung von freiwilligem Engagement und der finanziellen und tatkräftigen Unterstützung der Hochschulpolitik ist es möglich, einen Großteil der politischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Interessen der Studenten wahrzunehmen, ohne dies z.B. in Form eines eigenen AstA-Referates zu institutionalisieren. So vermeiden wir die Vereinnahmung dieser Themen durch einzelne, meist stark links-orientierte Gruppierungen. Stattdessen wollen wir ein tatkräftiges Netzwerk zwischen AstA und freiwilligen Gruppen knüpfen. Die Förderung beschränkt sich dabei allerdings auf Gruppen, die tatsächlich von Studenten der WWU Münster getragen werden und sich mit Angelegenheiten unserer Universität beschäftigen. Für die Unterstützung und die Finanzierung anderer (linker) Initiativen ist nämlich nicht unsere Studierendenschaft zuständig.



### Gebühren: Sinnvoll verwenden und sparsam einsetzen

Wir sehen die Studienbeiträge in ihrer jetzigen Form als gegeben an und vertreten die Position, dass diese zusätzlichen Mittel generell zu besseren Studienbedingungen führen können. So gibt es in fast allen Studiengängen beispielsweise schon zusätzliche Angebote wie Übungen, mehr Lehrmittel oder verlängerte Bibliotheksöffnungszeiten, die den Studenten zugute kommen. Dennoch muss in Zukunft darauf geachtet werden, dass unsere Studienbeiträge nicht verschwendet werden und an der richtigen Stelle ankommen. Die LSI versucht daher, in den zentralen und dezentralen Verteilkommissionen zur Verteilung der Studienbeiträge diese Linie konsequent umzusetzen. Selbstverständlich muss die Höhe der Beiträge am aktuellen Bedarf orientiert sein: Studienbeiträge dürfen nicht um ihrer selbst Willen erhoben werden!

### Semesterbeiträge:

#### Verschwendung beenden

Mittlerweile zahlt jeder Student über 190 Euro Semesterbeitrag. Davon fließen 10,65 Euro direkt an den AstA zur freien Verfügung. Bislang wurden von diesem Geld merkwürdige Referate (Antifaschismus- und Antirassismusreferat, Weltfriedenreferat, ...) und noch merkwürdigere Veranstaltungen (Kulturfeiern in der ‚Baracke‘, Bildungsstreik, ...) bezahlt. Und was hatte der normale Student davon: Herzlich wenig! Darum wollen wir mit dieser Verschwendung Schluss machen!

Kein Geld mehr für unfremde Vereine, deren Mittelverwendung nicht kontrolliert wurde, keine Geld mehr für die Belustigung der ewig gleichen, linken Klientel. Die Unterstützung von Hausbesetzern gehört eingestellt. Auch die Beteiligungen und Unternehmungen des AstA stehen auf dem Prüfstand.



Gemeinsam mehr erreichen!  
<http://www.lsi-muenster.de>



### Semestertickets:

#### Mehr Freiheit wagen

Mit großer Sorge betrachten wir die Entwicklung hinsichtlich der Semestertickets. Mittlerweile erkaufte sich jeder Student mit 113 Euro pro Semester (226 Euro pro Jahr) eine höchst fragwürdige Mobilität! Wir verstehen das berechtigte Anliegen vieler Studenten, die es fassungslos macht, wenn linke Gruppierungen wegen der Erhebung von 275 Euro Studienbeiträgen Hörsäle besetzen oder sinnlose Streiks ins Leben rufen, aber gleichzeitig ohne mit der Wimper zu zucken, einen NRW-Semesterticketvertrag unterschreiben, der die Mobilitätskosten eines jeden Studenten mit einem Schlag um gut 50% erhöht. Die LSI lehnt daher das NRW-Semesterticket in seiner jetzigen Form konsequent ab. Wir wollen mehr Freiheit wagen: Jeder Student soll gleichzeitig mit der verpflichtenden halbjährlichen Rückmeldung für das nächste Semester angehalten werden, online anzugeben, ob er ein NRW-Ticket haben will oder nicht. Erst wenn 50% aller Studenten das Ticket beziehen wollen, kauft der AstA von der Bahngesellschaft die Ticketerweiterungen und verteilt sie an die Studenten, die das Ticket beziehen möchten. Alle anderen erhalten wie gewohnt lediglich das regionale Semesterticket und sparen sich die zusätzlichen Kosten.

### Bologna-Prozess: Neue Inhalte für neue Studiengänge

Die Umstellung auf Bachelor und Master ist offiziell so gut wie abgeschlossen. In der Realität zeigt sich aber, dass der Teufel im Detail steckt. Wir begrüßen den Bologna-Prozess als Chance, das Studium praxisnäher, schneller und internationaler zu gestalten. Hierfür ist es notwendig, dass die Veränderungen ordentlich umgesetzt werden und Fehler nicht durch die Studierenden auszubaden sind. Es ist nicht zuviel verlangt, wenn Studieninhalte und Vorlesungen an die neue Struktur der Studiengänge angepasst werden, anstatt alte Vorlagen aufzuwärmen und in den Verlauf plan zu quetschen. Die Bachelor-Studiengänge sollten zudem nicht zu spezialisiert sein, um auch während des Bachelor-Studiums Uni-Wechsel oder Auslandsaufenthalte zu ermöglichen. Bologna muss nicht unbedingt Verschulung heißen. Mehr Kreativität und Mut in der Gestaltung der neuen Studiengänge eröffnen endlich die Möglichkeiten, auf die wir Studenten so lange warten.

### AstA: Schlanke Strukturen und mehr Service

Wir wollen aus dem AstA einen Dienstleister für alle Studierenden machen. Ein zentrales Servicebüro ist dafür die erste Anlaufstation in allen Belangen. Alle Studierenden sollen sich im AstA wohlfühlen, darum ist Ordnung und Sauberkeit im AstA-Gebäude selbstverständlich. Die Zahl der Referate wird verkleinert. Diese haben sich auf konkrete Probleme der Studierendenschaft zu konzentrieren, statt sich mit allgemeinen politischen Themen zu beschäftigen.

### UniCard: Mehr Platz in deinem Portemonnaie

Wir stellen uns vor, dass mittelfristig die Mensacard zur UniCard aufgewertet wird. Darum sollen Semesterticket, Studenten- und Bibliotheksausweis in einer handlichen UniCard vereinigt werden. In Deinem Portemonnaie hast Du dann mehr Platz, den Du ja mit dem eingesparten Semesterbeitrag füllen kannst.

### LSI? Was ist denn das überhaupt?

Wir sind die liberale Vertretung der Studierenden an der Uni in Münster. Wir stehen für einen ausgewogenen Liberalismus im Sinne von Freiheit, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein. Wir sind dabei an keine Partei oder gesellschaftliche Gruppierung gebunden, sondern setzen unsere Unabhängigkeit für eine liberale Hochschulpolitik ein, die den Studenten aus Münster in den Mittelpunkt stellt. Dafür streben wir pragmatische und innovative Lösungen an, die jenseits aller ideologischer Gräben einzig einem Ziel zu dienen haben – die Bedingungen des Studiums in Münster stetig zu verbessern.



Gemeinsam mehr erreichen!  
<http://www.lsi-muenster.de>



Die Linke.SDS (sozialistisch-demokratischer Studierendenverband) besteht in Münster nun seit über zwei Jahren.

Wir setzen uns für bessere Bildung und allgemein für eine sozialere und gerechtere Politik ein. Als Hochschulgruppe kämpfen wir mit unserem Einsatz im Studierendenparlament, sowie mit Aktionen und Diskussionsrunden gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, den neoliberalen Umbau der Universitäten und soziale Ungleichheit. Wir sind davon überzeugt, dass der Status quo an unserer Uni weder tragbar noch unabänderlich ist.

Gerade als Studierende sind wir direkt betroffen von einer unsozialen, neoliberal geprägten Bildungspolitik. Studiengebühren, Studienkredite und ein ungerechtes BAföG führen dazu, dass der Druck, der auf uns Studierenden lastet, immer größer und größer wird. Viele Studierende brechen aus diesen Gründen ihr Studium ab und/oder leiden unter psychischen Problemen. Viele müssen zudem einen riesigen Schuldenberg bewältigen, ob sie den Sprung ins Berufsleben schaffen oder nicht.

Aus diesen Gründen sprechen wir uns entschieden gegen Studiengebühren aus, welche die bereits große soziale Selektion im Bildungssystem noch weiter verstärken. Wir fordern zudem eine elternunabhängige Studienfinanzierung für alle Studierenden, ohne einen rückzahlpflichtigen Anteil.



Nicht nur die Lebensfinanzierung ist ein Problem für viele Studierende. Wir fordern deswegen Studiengänge, die wirklich studierbar sind und einen Master für alle. Das Studium sollte immer die Möglichkeit bieten, sich auch noch freiwillig mit interessanten Themen zu beschäftigen, um sich auf diesem Wege zu bilden und wichtige Kompetenzen zu erlangen. Die Anwesenheitspflicht ist in den allermeisten Fällen wenig sinnvoll, erhöht aber noch einmal die Erwartungen an die Studierenden und entmündigt sie bei der Entscheidung, auf welche Art und Weise sie am besten lernen können. Anwesenheitspflichten gehören daher abgeschafft.

Bürokratischer Unfug wie das Anmeldesystem QISPOS legen den Studierenden zusätzlich Steine in den Weg, die weggeräumt werden müssen. Wir fordern Bildung statt Auswendiglernen und eine kritische, unabhängige Wissenschaft, die nicht von Exzellenzinitiativen und Drittmitteln abhängig ist.

In den letzten Jahren hat sich mehr und mehr gezeigt, dass ein ökologisches Umdenken unumgänglich ist. Die Uni als öffentlicher Raum soll diese Veränderungen unserer Meinung nach auf keinen Fall vernachlässigen, sondern als Vorbild für nachhaltiges Handeln fungieren.

Neben dem generell sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen fordern wir konkrete Veränderungen in den Bereichen Energiequellen und Ernährung, sowie die Nutzung umweltfreundlicher Alternativen. Diese Veränderungen sollen zum Beispiel das Essen in den Mensen betreffen. Wir fordern dort eine Bevorzugung von fair gehandelten Produkten und Bioprodukten, die keine weiten Transportwege hinter sich haben. Das vegane und vegetarische Angebot soll weiter ausgebaut werden.

Im Studierendenparlament (StuPa) haben wir uns im letzten Semester mit einem Antrag für mehr Transparenz eingesetzt. Ihr sollt nun erfahren, wie häufig sich eure KandidatInnen bei StuPasitzungen sehen lassen. Dies kann als ein Indikator gesehen werden, wie sehr sie sich im Studierendenparlament für die Belange der WählerInnen einsetzen. Weil diese Zahlen noch nicht auf der StuPa-Homepage an gut kenntlicher Stelle veröffentlicht sind, haben wir uns die öffentlichen Protokolle angesehen und sind zu folgendem Ergebnis gekommen: Während Die Linke.SDS mit einem Anteil von 92,9% an den StuPasitzungen teilnahm, schmückten sich zum Beispiel der RCDS oder das uFaFo mit einer Anwesenheit von knapp über 50%. Die Daten hierzu findet ihr in den Protokollen auf der Homepage des Studierendenparlamentes. (Stand: 02.11.2009). Mit diesem Verhalten missbrauchen die ParlamentarierInnen das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler. Die Linke.SDS bewies hingegen durch Anwesenheit und konstruktive Beiträge und Anträge ein starkes Engagement für die Studierenden.

Liste	Anwesenheit
Die Linke.SDS	93,8%
JusoHSG	92,0%
DIL	62,5%
UniGAL	61,3%
LSI	60,4%
uFaFo	54,2%
RCDS	52,1%
US	12,5%

Auch wenn Die Linke.SDS eine Hochschulgruppe ist, behandeln wir nicht nur hochschulpolitische Themen. Wir sind der Meinung, dass die Rolle der Universität Münster im gesellschaftlich-ökonomischen Gesamtkontext gesehen werden muss. Studierenden, die ja noch nicht vollständig im ökonomischen Verwertungsprozess eingebunden sind, kommt eine wichtige Aufgabe zu: Die Gesellschaft kritisch zu hinterfragen und sie zu verändern. Ob nun in der 68er-Bewegung in Deutschland und Frankreich, auf dem Platz des himmlischen Friedens 1989 in China oder bei den Protesten im Iran heute. Immer wieder stoßen Studierende gesellschaftspolitische Veränderungen an. Dies ist für eine progressive Gesellschaft von immenser Bedeutung. Ob Kapitalismuskritik, der Kampf gegen neonazistische Umtriebe, Kriege, Menschenrechtsverletzungen oder die Zerstörung der Umwelt, ein Schweigen von Die Linke.SDS Münster wird es nicht geben.

Wenn auch ihr etwas

- für eine sozialere und ökologischere Uni
- für eine gerechte Studienfinanzierung
- für eine unabhängige und kritische Wissenschaft
- für einen emanzipatorischen Wandel in der Gesellschaft
- gegen Sexismus, Rassismus, Faschismus und Antisemitismus
- gegen Studiengebühren und
- gegen die Uni als Dienstleistungsunternehmen

tun wollt, dann wählt bei der Studierendenparlamentswahl vom 30.11.09 bis zum 04.12.09 Die Linke.SDS!

### Unser ausführliches Wahlprogramm zu folgenden Themen

Wir sind keine Hamster in Laufrädern – wir sind Menschen! ~ Gleiche Chancen für alle – Studiengebühren abschaffen! ~ Bildung soll schlau machen – nicht krank! ~ Solidarität statt Konkurrenz ~ Master für Alle ~ Hochschulräte abschaffen ~ Bildung auf Europalebene ~ Gegen die total verwaltete Uni – für selbst bestimmte Professoren! ~ Bundeswehr raus aus der Uni! ~ Für eine lebendige Uni Münster ~ Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für freie Meinungsäußerung ~ Für eine ökologische Uni ~ Wissenschaftliche Vielfalt statt ökonomischer Einbahnstraße ~ Wessen Uni? Unsere Uni! ~ „Unis sind keine Dienstleistungsunternehmen – Studis keine Kunden!“ ~ Ja zur Studicard – aber nicht zu jedem Preis! ~ Gegen Überwachung – keine gläsernen Menschen! ~ Bildungstreik ~ Für finanzielle Sicherheit ~ Finanzkrise? War da was? ~ Fachschaften unterstützen ~ Gleichheit statt „excellence“! ~ Systematische Ausgrenzung von internationalen Studierenden stoppen! ~ Eine Uni für alle Studierende ~ Kritische Wissenschaft stärken! ~ Wie sollen wir das alles bloß finanzieren??? ~ Bündnisse – denn gemeinsam kann man mehr erreichen ~ Sofortige Gleichstellung von Studentinnen und Frauen ~ Keine krummen Geschäfte im Studentenwerk

und weitere Infos zu unseren KandidatInnen findet ihr auf:

[www.sds-muenster.de](http://www.sds-muenster.de)



# wegweisend.

Vom 30. November bis zum 4. Dezember könnt ihr auch in diesem Jahr direkt Einfluss auf die Gestaltung der Hochschulpolitik an der Uni Münster nehmen – mit euren Stimmen wählt ihr das Studierendenparlament. In den letzten Jahren konnten wir dank eures Vertrauens viel erreichen, was wir auch in der nächsten Legislatur wieder vorhaben.

## NRW-TICKET ERHALTEN!

A propos wegweisend: Dank unserer intensiven Arbeit ist es gelungen im Studierendenparlament die Einführung des NRW-Tickets auf den Weg zu bringen. Allerdings hat der aktuelle AStA, der dem Ticket ablehnend gegenüber steht, ein Kündigungsrecht für das kommende Wintersemester ausgehandelt. Sollten also bei dieser Wahl die Ticketgegner eine Mehrheit erreichen, könnte das Ticket in einem Jahr schon wieder Geschichte sein.

## BACHELOR UND MASTER VERBESSERN!

Aber auch in der kommenden Legislaturperiode kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Mit der Einführung des Bachelor/Master-Systems in den vergangenen Jahren wurde die Lehre weiter ökonomisiert. Durch die Verschulung der Studiengänge ist die Belastung für die Studierenden

enorm gestiegen. Dadurch ist es beinahe unmöglich geworden, neben dem Studium Hobbys nachzugehen oder sich ehrenamtlich zu engagieren. Deswegen haben wir durchgesetzt, dass ihr euch in Zukunft Aktivitäten in studentischen Initiativen als Allgemeine Studien anrechnen lassen könnt. Außerdem werden wir uns dafür einsetzen, dass speziell eure Erfahrungen mit der Bologna-Reform in die Diskussion über eine Verbesserung einfließen.

## SICHERE STUDI-CARD EINFÜHREN!

An vielen Universitäten gibt es bereits eine „Studi-Card“, die Bibliotheksausweis, Studierendenausweis, Semesterticket und einiges mehr in sich vereint. Auch an unserer Uni gibt es Bestrebungen, eine solche Studi-Card einzuführen. Auch wir sind von den Vorteilen, die eine Studi-Card bietet, begeistert. Allerdings muss diese unbedingt sicher sein. Deswegen haben wir uns dafür eingesetzt, dass in der Diskussion das Thema Datenschutz eine besonders wichtige Rolle spielt. Die Studierendenschaft ist keine Versuchsgruppe für „Big Brother“-Experimente.

## STUDIENGEBÜHREN ABSCHAFFEN!

Leider sind viele Studierende der Ansicht, dass sich die Diskussion über Studiengebühren nach dem 17. Dezember 2008 erledigt hat. Wir sind anderer Meinung und setzen uns weiterhin für eine Abschaffung ein: Bildung ist ein Menschenrecht und darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Solange jedoch noch Studiengebühren erhoben werden, setzen wir uns dafür ein, dass die Mittel richtig verwendet werden. In diesem Jahr haben wir eine Zweckentfremdung in Höhe von knapp 500.000 aufgedeckt – unter anderem gönnte sich die Verwaltung so neue Tische und Stühle. Ein solcher Skandal darf sich nicht wiederholen.

**Die Entscheidung liegt bei euch: Wir haben uns in der Vergangenheit für euch eingesetzt und werden dies auch in Zukunft weiter tun.**

Eine sozialere Uni ist wählbar!  
Juso-HSG – wegweisend.

JusoHSG.de



Listenplatz 6  
**Felix Höppner**  
Philosophie und Geschichte  
Juso-HSG, SPD



Listenplatz 29  
**Amina Amroune**  
Islamwissenschaft, VWL, Politik, N. u. N.  
Geschichte; Juso-HSG



Listenplatz 4  
**Johannes Engbruch**  
Economics and Law, Juso-HSG, SPD, Vorsitzender SeTi-Ausschuss



Listenplatz 2  
**Nils Heptner**  
Physik  
Juso-HSG, DPG



Listenplatz 1  
**Clarissa Stahmann**  
Kommunikationswissenschaft  
Juso-HSG, amnesty international, RadioQ



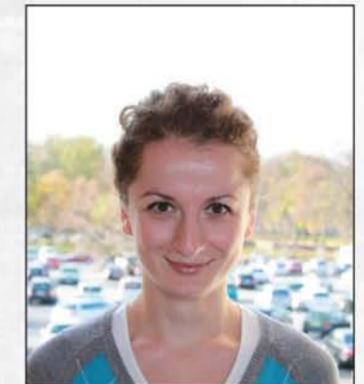
Listenplatz 8  
**Veith Lemmen**  
Politik, Soziologie, N.u.N Geschichte  
Landeskoordinator Juso-HSG, DJU, DPSG



Listenplatz 3  
**Carla Burmann**  
Jura  
SPD, Juso-HSG



Listenplatz 18  
**Jan Herzer**  
Biowissenschaften  
Juso-HSG, Jusos, SPD



Listenplatz 9  
**Eka Chakvetadze**  
Germanistik/Geschichte/Sprachwissenschaft ; ASV-Vorsitzende, Juso-HSG

## RCDS und unabhängige Mitte



**Tobias Baude**  
Politik & Wirtschaft

### Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

auch im Wintersemester 2009/2010 hat sie den Weg zu Euren Fachbereichen gefunden: die Spezialausgabe des **Semesterspiegels** zu den Wahlen der Fachschaftsvertretungen und des Studierendenparlaments. Vom 30. Oktober bis zum 3. Dezember habt Ihr die Chance, Euch an den Wahlen zu beteiligen und die Hochschulpolitik der Studierendenschaft an der WWU durch Eure Stimme aktiv mitzugestalten.

Wir, die Mitglieder des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (kurz **RCDS**) sowie unsere Freunde und Unterstützer, die sich ebenfalls der politischen Mitte zuordnen, möchten uns in den verschiedenen Gremien für Eure Interessen einsetzen und kandidieren deshalb mit der Liste „RCDS und unabhängige Mitte“ für das Studierendenparlament und diverse Fachschaftsvertretungen bei Euch vor Ort.

Mit motivierten Studenten aus den unterschiedlichsten Disziplinen wollen wir dafür sorgen, dass Eure Gelder auch tatsächlich bei Euch ankommen, dass Euer Diplom-, Bachelor- oder Masterstudium zu einem Erfolg und nicht zur Belastung wird, dass die Stadt Münster, die Universität und die Studierendenschaft soziale, gerechte und fortschrittliche Studienbedingungen für Euch schaffen und vieles mehr! Hierfür bitten wir Euch um Eure Unterstützung und Eure Stimme bei den kommenden Wahlen.

*Euer Tobias*  
– Vorsitzender –

### Liebe Freundinnen und Freunde,

in der letzten Novemberwoche des Wintersemesters stehen traditionell die Wahlen der Fachschaftsvertretungen und des Studierendenparlaments unserer Universität an. Wie üblich kandidieren mehrere Initiativen und Listen, um dort Eure Interessen zu vertreten. Viele Erstsemester, aber auch Studierende höherer Semester, die sich noch nicht allzu sehr mit der Hochschulpolitik auseinander gesetzt haben, werden fragen: Warum sollte ich den RCDS wählen?

Ich persönlich engagiere mich im Vorstand des RCDS Münster, weil ich die Dinge anpacken möchte. Ich möchte eine Politik machen, die den Studierenden hilft und dabei die Realität nicht aus den Augen verliert. Genau das habe ich beim RCDS gefunden. Der RCDS gestaltet eine Hochschulpolitik, die sich nicht an rechten und linken Ideologien, sondern an den Bedürfnissen der Studierenden orientiert. Außerdem habe ich dort eine tolle Gemeinschaft aus kompetenten und interessanten Leuten aus sämtlichen Fachbereichen kennen gelernt, die sich bereits jetzt an verschiedensten Stellen für Euch einsetzen und dies auch gerne in der nächsten Amtszeit tun möchten. Deshalb bitte ich Euch um Eure Stimmen!



**Kristina Peters**  
Jura

*Euer Kristina*

Foto: www.bilder.cdu.de

RCDS Münster · Breul 23 · 48143 Münster · [vorstand@rcds-muenster.de](mailto:vorstand@rcds-muenster.de)

[rcds-muenster.de](http://rcds-muenster.de)



### Und das haben wir vor...

Das erwartet Euch in der nächsten Wahlperiode mit dem RCDS und der unabhängigen Mitte:

- Mehr Geld für Bildung und weniger Geldverschwendung. Wir möchten, dass Eure Gelder auch Euch zu Gute kommen.
- Mehr Flexibilität, Freiheit und Internationalität. Wir fordern eine erneute, konstruktive Auseinandersetzung mit dem Bolognaprozess.
- Münster – sozial, gerecht und fortschrittlich. Wir fordern optimale Studienbedingungen in der lebenswertesten Universitätsstadt.



**Christian Märkel**  
Volkswirtschaftslehre

Seid Ihr neugierig geworden? Möchtet Ihr gerne mit uns über unserer Ideen diskutieren und Euch selbst einbringen oder einfach nur die Mitglieder und Kandidaten der Hochschulgruppe kennen lernen? Dann schaut doch einfach bei einem unserer Treffen vorbei.



**Dorothee Siuda**  
Humanmedizin

Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten trifft sich in der Vorlesungszeit jeden Dienstag, in der vorlesungsfreien Zeit jeden zweiten Dienstag, um 20:15 Uhr in unserer Geschäftsstelle im Deutschen Studentenwohnheim, Breul 23, in Münster.

Weitere Informationen zu unserem Verband, zu unserem Programm und zu den Kandidaten findet Ihr im Internet unter [www.rcds-muenster.de](http://www.rcds-muenster.de), in der „Münsteraner Studentenzeitung“ MSZ oder in unseren Flyern zu den kommenden Wahlen.

### Eure persönlichen Kandidaten

Ihr möchtet Eurer Stimme Eurem persönlichen Kandidaten aus Eurem eigenen Fachbereich geben? Kein Problem!

Ein Vorteil und eine enorme Stärke unserer Liste ist ihre große Ausgewogenheit und die Vielseitigkeit unseres Kandidatenteams. Kompetente und engagierte Studierende aus nahezu allen Fachbereichen und Studiengängen treten auf unserer Liste für die Wahlen des Studierendenparlaments an.

Vom guten alten Staatsexamen und Diplom bis zum modernen Bachelor und Master, von Jura, BWL/VWL und Wirtschaftswissenschaften über Theologie, Gesellschafts-, Sozial- und Sportwissenschaften, Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften bis hin zur Human- und Zahnmedizin sind alle Disziplinen unter unseren Kandidaten vertreten.



**Jan Willimzig**  
Mathematik

Uni. Aktiv. Gestalten.

Unsere KandidatInnen



Pia Lau ist 22 Jahre alt und studiert Psychologie auf Diplom im 7. Semester. Sie ist seit zwei Jahren in der Hochschul-Politik aktiv und hat 2008 im ZWA mitgearbeitet. Sie kandidiert auf dem Listenplatz 1.



Max Karrasch (22) studiert Pädagogik, Philosophie und ev. Theologie im 7. Hochschul-Semester im 2-Fach Bachelor. Sein hochschul-politisches Engagement begann im Frühjahr 2009, als er für die Uni-GAL in das StuPa nachrückte. Er kandidiert auf Listenplatz 2.



Eva Friedrich, geb. 1987, studiert Jura im 8. Semester. Sie ist erst in diesem Semester nach Münster gezogen, nachdem sie bereits 7 Semester in Frankfurt am Main studiert und sich hochschul-politisch engagiert hat. Sie kandidiert auf Listenplatz 3



Benjamin Jurgasz ist 22 Jahre alt. Er studiert Geschichte und Anglistik im 2-Fach-BA im 3. Semester. Er ist ganz neu in der Hochschulpolitik. Er kandidiert auf Listenplatz 4.

# An der Uni hilft nur Grün

Viele politische Hochschulgruppen haben schwere Altlasten zu tragen. Vorurteile und alte Feindschaften in der Hochschulpolitik bedeuten: Man schränkt seinen eigenen Handlungsspielraum ein. Wer sich durch Traditionen vereinnahmen lässt, kann wenig Neues auf die Beine stellen.

Warum Campus Grün wählen? Wer seine Augen vor dem fatalen ökologischen Wandel verschließt, entscheidet sich für die bequeme Ignoranz. Klar, Hochschulpolitik baut keine Atomkraftwerke. Aber wie so oft trifft ein abgeschmacktes Sprichwort genau den Punkt: „Irgendwo muss man anfangen.“ Gerade auf diesem Basislevel der Politik gilt es Zeichen zu setzen. Campus Grün möchte durch bescheidene Projekte für ökologische Themen sensibilisieren – denn nachhaltig denken heißt umweltbewusst sein.

Wer Campus Grün wählt, weiß: Gleichberechtigung hat die Gesellschaft immer noch nicht so sehr durchdrungen, wie sie sollte. Deswegen will sich die Gruppe unter anderem konsequent für die Förderung weiblicher Interessen einsetzen. In der Praxis heißt das zum Beispiel: eine möglichst quotierte Kandidatenliste für die Wahl zum Studierendenparlament. Auch der Campus-Grün-Vorstand ist geschlechtlich ausgeglichen. So wird einer männlich-dominierten Parteilinie vorgebeugt, wie sie anderswo gängig ist.



[www.campusgruen-muenster.de](http://www.campusgruen-muenster.de)



Soziale Gleichberechtigung sollte eigentlich jede demokratische Partei anstreben. Gleiche Bildungschancen für alle wird deshalb von Campus Grün gefordert. Dass Studiengebühren hiermit unvereinbar sind, liegt auf der Hand. Studenten sind naturgemäß finanziell klamm. Viele müssen sich mit Nebenjobs über Wasser halten. BAFöG und Stipendien sollen dem Anspruch nach in Notlagen aushelfen. Aber auch hier wird gezeigt. Campus Grün lehnt die Verschulung des Studiums und die wirtschaftliche Ausrichtung des Universitätsbetriebs ab. Überfüllte Stundenpläne und Hörsäle sowie massiver Leistungsdruck nehmen die Möglichkeit zur selbst bestimmten Bildung. Zwar entziehen sich diese Probleme leider der Reichweite studentischer Hochschulpolitik. Campus Grün sieht sich deshalb in der Pflicht, an Protestaktionen wie dem Bildungsstreik mitzuwirken.

Ihr wollt Meinungsvielfalt und keine absoluten Mehrheiten im Studierendenparlament, ihr wollt unvoreingenommene, emanzipatorische, nachhaltige, ökologische Hochschulpolitik von StudentInnen für StudentInnen – dann wählt uns, denn: An der Uni hilft nur Grün.

Campus Grün setzt auf jugendliche Frische und Unverbrauchtheit. Wir sind StudentInnen, die mittendrin sind in Studium und Unileben. Daher kennen wir die Probleme und Nöte der Studierenden aus erster Hand und wollen sie gezielt angehen. StudentInnen, die unvoreingenommen für eine grüne Hochschulpolitik eintreten möchten, sind jederzeit herzlich eingeladen vorbei zuschauen und auch mitzumachen: Wir treffen uns jeden Dienstag um 20 Uhr im Grünen Zentrum am Bahnhof, Windhorststraße 7.



Gerrit Tiefelthal studiert Philosophie und Geschichte im 3. Semester. Bisher hat er mit seinen 22 Jahren noch keine hochschulpolitischen Erfahrungen gesammelt. Er kandidiert auf dem letzten Listenplatz.



Adam Meinhold, Jahrgang 82, studiert Geschichte und Politik. Er ist zur Zeit Parlamentarier im StuPa für die Uni-GAL und ist Iahaltsausschussmitglied. Er kandidiert auf Listenplatz 6.

## Über uns:



Aktuell hat Campus Grün Münster mehr als 20 aktive Mitglieder - Tendenz steigend. Diese treffen sich mindestens einmal wöchentlich, um über aktuelle Themen zu sprechen und um Projekte zu planen. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen. Informationen auf unserer Homepage.



Campus Grün Münster hat sich am 20. Oktober 2009 gegründet. Ihr Ziel ist eine ökologische, sozial gerechte, emanzipatorische, gleichberechtigte und nachhaltige Hochschule - ohne Studiengebühren.



**Studierende verschiedener Fächer, aktiv in Gremien, immer für euch da – das sind wir, die Mitglieder des unabhängigen Fachschaften Forums (uFaFo). Wir engagieren uns in der Uni, weil wir uns Studium und Wissenschaft wünschen, die für jeden frei zugänglich sind und kritisches Denken fördern. Leider sieht die Realität oft ganz anders aus.**

Das unabhängige Fachschaften Forum (uFaFo) ist eine der wenigen parteiunabhängigen hochschulpolitischen Gruppen der Uni Münster. Verschiedene Parteien, Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften sind zwar weitere Betätigungsfelder vieler Mitglieder, das uFaFo ist jedoch keiner dieser Gruppierungen verpflichtet. Die für viele andere Hochschulgruppen übliche finanzielle Unterstützung seitens der ihnen nahe stehenden Partei bleibt dem uFaFo somit ebenso vorenthalten wie die Gefahr einer einseitigen politischen Einflussnahme. Vielmehr führen die vielfältigen Aktivitäten der Mitglieder außerhalb zu einem fruchtbaren Diskurs innerhalb der Gruppe.

An die Stelle der Ausrichtung an Parteiinteressen tritt beim uFaFo die Ausrichtung an den Interessen der 48 Fachschaften und der ca. 37.000 Studierenden der Uni Münster. Die Fachschaften spielen eine zentrale Rolle, da sie durch O-Wochen und Beratung beim Studieneinstieg helfen und die Schnittstelle zwischen Gremien und Studierenden bilden.

Viele uFaFos sind in ihren Fachschaftsräten aktiv und tragen auf

diese Weise direkt zu dem engen Kontakt mit den Fachschaften bei.

Wenn die Interessen von Studierenden bei Entscheidungen Berücksichtigung finden sollen, reichen die grundsätzliche Möglichkeit, sich zu beteiligen, und ein offener Zugang zu Informationen jedoch nicht aus.

### **Mach mit bei deiner Fachschaft!**

Vielmehr müssen Verhältnisse geschaffen werden, die Studierende

dazu ermutigen, sich zu informieren und einzubringen. Das uFaFo kämpft deshalb für den Abbau von Hierarchien und eine demokratischere Hochschule. Basisdemokratie macht es möglich, dass alle Menschen an Entscheidungsfindungen direkt mitwirken können, und verhindert, dass über die Köpfe der Studierenden hinweg entschieden werden kann. Werden jedoch Informationen einem Großteil der Studierenden vorenthalten oder hierarchische Strukturen geschaffen, kann es keine gleichberechtigte Mitbestimmung geben.

Deshalb ist das uFaFo ein offenes Forum für alle, die diese Ideale teilen.



Das uFaFo unterstützt in vollem Umfang die Forderungen des Bildungstreiks, die sich in den 4 Hauptforderungen nach selbstbestimmtem Lernen und Leben, freiem Bildungszugang für alle, ausreichender öffentlicher Finanzierung des Bildungssystems und der Demokratisierung des Bildungssystems zusammenfassen lassen.

uns gegen rassistische Vorurteile und die Benachteiligung von Studierenden mit Behinderung.

Das neue Stipendiensystem der Landesregierung lehnen wir ab, weil wir die breite Förderung aller und nicht die elitäre Mittelvergabe an wenige fordern – egal, ob die Eltern arm oder reich sind, studieren soll jeder können.

Gesamtgesellschaftliche Probleme Studierende sind nicht nur Menschen an der Uni, sondern stehen mitten im Leben wie alle anderen auch. Deshalb sind sie vom allgemeinen Sozialabbau und dem politischen Wandel genauso betroffen. Unser Einsatz gilt dem Erhalt preiswerten Wohnraums, der Abschaffung der Atomkraft,

### **Mitmachen: [www.bildungstreik-muenster.de](http://www.bildungstreik-muenster.de)**

Um diese Ziele zu erreichen, wirken wir als einzige Hochschulgruppe aktiv und geschlossen beim Bildungstreik mit. Außerdem gehen wir den Schritt vom Protest in die universitären Gremien. Weil die basisdemokratischen Strukturen des Bildungstreiks bereits viele neue Studierende eingebunden haben, sehen wir uns in unserer Philosophie bestätigt und werden auch weiterhin „Graswurzelbewegungen“ unterstützen.

Im AstA bearbeiten wir die Bereiche Hochschulpolitik, Ökologie und Kultur. Wir kämpfen gegen die unfairen Studiengebühren und organisieren den Studiengebührenboykott zum SoSe 2010, wir kämpfen gegen unzumutbare Studienbedingungen und schlechte Lehrangebote, wir stellen

Klagen gegen Videoüberwachung zeigen die Notwendigkeit unserer Auseinandersetzung mit diesen Themen und auch unsere Erfolge: Kameras müssen ausgeschaltet und die Gesinnungstests vernichtet werden.

Das NRW-Ticket erweitert den Geltungsbereich für Bus und Bahn ganz enorm, aber zu Lasten derjenigen, die keinen Vorteil davon haben. Da ein optionales Ticket nicht möglich ist und die Studierenden selbst darüber entscheiden sollten, setzen wir uns für eine Urabstimmung über die NRW-Erweiterung im nächsten SoSe ein.



dem Zurückdrängen der Neonazis, der Freiheit der Roma in Deutschland und dem kostengünstigen Fahren mit Bus und Bahn. Studierende stellen auch als Hilfskräfte eine Stütze der Universität dar, was aber viel zu wenig honoriert wird. Deshalb fordern wir die Aufnahme studentischer Beschäftigter in die Tarifverträge der Länder und tragen somit studentische Interessen auf die gesamtgesellschaftliche Ebene.

### **Auch du kannst was bewegen, mach mit und komm zu unseren Treffen.**

**Mehr Informationen über uns und unsere Aktivitäten findest du unter: [www.ufafo.ms](http://www.ufafo.ms)**



**Das unabhängige Fachschaften Forum an der Universität Münster**



<http://www.dil.de.tt>

#### Seit 2002 dabei: Die DIL stellt sich vor

Die DIL ist eine Hochschulpolitische Liste internationaler Studierender an der Uni Münster und für euch seit 2002 aktiv gegen Studiengebühren, Diskriminierung und schlechte Studienbedingungen an der Uni in Stupa-ASTA-ASV-Senat und in Fachschaften.

Wir sind mit 1 Sitz und fast 5% bei der Wahl 2008 eine der unabhängigen Listen im StuPa, dennoch haben wir seit 2004 vieles im Rahmen unserer ASTA/ASV/Senats- und Fachschaftsbeiträge erreicht.

Unsere Gruppe stellt in der Ausländischen Studierendenvertretung (ASV) mit 6 Mitgliedern die stärkste Fraktion und bildet zusammen mit den 4 VertreterInnen der Juso-HSG seit zwei Jahren erfolgreich den ASV-Vorstand.

Wir haben uns im laufenden Jahr nicht am ASTA beteiligt, da es zu keiner Einigung zwischen den linken Hochschulgruppierungen zur Bildung eines ASTAs gekommen ist. An einer Zusammenarbeit mit dem RCDS und der LSI, so wie es das uFaFo und die Uni-GAL gemacht haben, wollten wir uns nicht beteiligen.

Für das Jahr 2010 wollen wir uns mit unserem engagierten Team wieder an einem linken ASTA zu beteiligen.

#### Das haben wir erreicht:

Die DIL hat im laufenden Jahr ihr Wort gehalten und über das Studierendenparlament und die Ausschüsse zentrale Wahlvorhaben mit umsetzen können:

- Die Einführung des **NRW-Semestertickets** wurde im StuPa denkbar knapp beschlossen, so dass hinterher jede Stimme zählte. Mit unserer Stimme im StuPa konnten wir dem NRW-SeTi endlich freie Bahn geben. Für den Erhalt des NRW-Tickets machen wir uns auch weiterhin stark.

- Der 2008 eingeführte „**Gesinnungstest**“ (Fragebogen über terroristische Aktivitäten) für Studierende aus muslimischen Ländern wurde dank der Klage eines DIL-Mitgliedes und der Unterstützung von ASV und ASTA durch das Landgericht Münster für ungültig erklärt. Bisherige Testbögen können auf Wunsch der Betroffenen vernichtet werden. Die DIL sammelt seit einiger Zeit Unterschriften zur vollständigen Abschaffung dieses diskriminierenden Tests, da er Muslime unter Generalverdacht stellt.

- In der ASV konnten wir die **Beratungsangebote** für ausländische Studierende ausbauen und dieses Jahr ein gelungenes **Internationales Sommerfest** vor dem Schloss organisieren, bei gleichzeitiger vernünftiger Kostenplanung.

#### Unser Programm: Solidarisch und Fair!

##### Wir lehnen Studiengebühren ab!

Seit fast drei Jahren werden Studiengebühren erhoben, nur die wenigsten wissen allerdings wohin das viele Geld geht. Da werden Gelder verteilt, die hinterher nicht ausgegeben werden, da für einige Maßnahmen wie z.B. Tutorien keine Nachfrage besteht. Die Konsequenz: das Geld geht einfach zurück in den Fördertopf!

Wir meinen: die Uni ist keine Sparkasse und wir finden es ehrlicher, wenn sie das Geld den Studis zurückgibt! Und von den Gebühren Leute einzustellen, die dann die Gebühren verwalten halten wir für völligen Nonsense wie die Gebühren selbst, da sie nachweislich sozial selektieren!

#### Wir wollen mehr Seminarplätze und den Master für alle!

Studierende kennen keine Uhrzeiten, arbeiten neben dem Studium und haben manchmal schon eine eigene Familie. Daher fordern wir eine weitere Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliotheken gerade zu Prüfungsphasen, sowie die Möglichkeit manche Klausuren mehr als nur einmal im Jahr zu schreiben. Außerdem wollen wir die Seminarplatzgarantie für alle Studierenden an der Uni! Daneben fordern wir den Masterabschluss für alle, die nach dem Bachelor weiter machen wollen.

#### Wir wollen die Diskriminierung ausländischer Studis stoppen!

Dank CDU/FDP mussten die staatlichen Studienkollegs für ausländische Studis schließen. Begründung: zu ineffizient! Damit ist NRW das einzige Bundesland ohne Studienkollegs. Ausländische Studierende sind im Nachteil. Noch immer hat die Uni Münster keinen Ersatz für die Studienkollegs geschaffen, obwohl sie das seit 2008 verspricht.

Wir fordern sofort einen angemessenen Ersatz für die Studienkollegs. Wir setzen uns weiterhin für finanzielle Hilfen für ausländische Studis in Not durch die ASTA-Sozialberatung ein.

#### Wir wollen eine klimafreundliche Uni!

Unsere Uni beherbergt in rund 200 Gebäuden über 40000 Personen und verschlingt jährlich 6 Millionen € an Energiekosten. Zwar hat die Uni erkannt, dass Energie eingespart werden muss, allerdings bleibt sie bei netten Aufforderungen. Wir fordern daher ein Energiespar-Gutachten, welches die Potenziale zum Einsparen von Energie aufzeigt und sie verbindlich festlegt. Ein Umstieg auf klimafreundlichen Öko-Strom wäre mehr als wünschenswert, auch in Wohnheimen und Mensen!

#### Wir wollen die Bürgerrechte an der Uni stärken!

Durch die Prüfung gefallen, weil dem Prof das Kopftuch nicht passt oder die Hautfarbe zu verdächtig aussieht? Das gibt es leider immer wieder, auch im akademischen Bereich. Wir fordern deshalb eine uniweite Anlaufstelle gegen

Diskriminierung im Studium und Maßnahmen, sowie eine Anonymisierung von Klausurverfahren in allen Fachbereichen. **Außerdem fordern wir das Antirassismuserferat im ASTA wieder zurück!**

Wir sind gegen die Weitergabe von Studi-Daten durch die Uni an private wirtschaftliche Organisationen wie dem CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) der Bertelsmann-Stiftung, die u.a. Ideengeberin für das „Hochschulfreiheitsgesetz“ ist. Wir fordern die Uni zur sofortigen Beendigung dieser Zusammenarbeit hinter dem Rücken der Studierenden auf.

#### Wir wollen die Rechte der Studierenden in den Instituten schützen!

Wir wollen die Mitbestimmung und Unabhängigkeit von Studierenden in den Fachbereichen und Institutsvorständen der Uni stärken und wenden uns entschieden gegen eine Einflussnahme auf studentische VertreterInnen durch ProfessorInnen und anderes wissenschaftliches Personal. Verstöße müssen vom Rektorat verfolgt werden.

#### Unsere KandidatInnen:

**Petya Nikolova (StuPa/ Deutsch, Geschichte)**  
**Mazen Kanaan (Jura)**  
**Meryem Özkan (Päd/Philo/Islamunterricht)**  
**Ali Baş (Päd/Politik/Niederl.)**  
**Azize Ögel (Islam. Theologie)**  
**Azzeddine Echcharif (Jura)**  
**Vanija Dobрева (ASV)**  
**Chokri Hamdi (Politik)**  
**Leila Nebli (ASV/Germanistik)**  
**Ahmet Zaki Sharaf Farie (Zahnmedizin)**  
**Beata Gorecka (Archäologie)**  
**Dashurije Jusufi (Politik)**  
**Johanna Hömberg**  
**Marc Frohnappel**  
**Esra Lal (Islamunterricht)**  
**Mazen Al Kazak (ASV/Informatik)**  
 u.v.m.

....mehr KandidatInnen auf [www.dil.de.tt](http://www.dil.de.tt)

**SOLIDARISCH WÄHLEN – FÜR DIL STIMMEN!**

<http://www.dil.de.tt>



### “OPEN ACCESS” - Was ist das?

“OPEN ACCESS”, engl. für “freier Zugriff”, bezeichnet die Idee, dass Forschungsergebnisse, welche mit öffentlichen Mitteln gewonnen oder gefördert wurden, auch allen kostenlos zur Verfügung stehen sollen.

### Gibt es das nicht schon?

Kaum. Die Regel ist leider, dass Ergebnisse nahezu ausschließlich in Fachjournalen publiziert werden. Diese müssen von den Bibliotheken und Universitäten teuer eingekauft werden. Die ULB Münster muss pro Jahr etwa 2 Millionen € ausgeben, um nur die gängigsten Journale zu beziehen.

### Wie kann man das ändern?

Wir wollen dabei mithelfen, dass Fachbereiche ihre Forschungsergebnisse, Dissertationen, Publikationen und Werke, welche mit öffentlichen Mitteln erstellt wurden, auch öffentlich zugänglich machen können. Dafür gibt es verschiedene Methoden, bei denen die Allgemeinheit und die Wissenschaftler gleichermaßen profitieren.

### Bildung ist mehr als Wissen!

Hochschulgruppe PIRATEN  
[www.piratenhsg.de.ms](http://www.piratenhsg.de.ms)

### Freier Zugang zu Bildung

Die Freiheit nach Bildung zu streben darf nicht dadurch behindert werden, dass die soziale Herkunft, die Zeit nebenher Jobben zu können oder die Bereitschaft sich zu verschulden darüber entscheiden. Die Möglichkeiten, sich frei um Wissen zu bemühen, dürfen weder vor Ort oder durch Ortsbindung eingeschränkt werden. Gegen Studiengebühren! Für Semesterticket!

### Warum mehr Transparenz?

Hast Du schon mal irgendeinen Beschluss des StuPa oder des AStA mitbekommen? Das geringe Wissen um diese Mitbestimmungsrechte zeigt sich in den Wahlbeteiligungen der letzten Jahre. StuPa und AStA sind in der Pflicht diese Mauer ihres eigenen Schweigens und ihrer Isolation zu durchbrechen. Die Vertretung der Studenten muss wieder auf einer breiten Basis stehen, um mehr bewegen zu können.

### Unikultur?

Eine Uni ist keine Ausbildungsstätte für Akademiker. Die Wenigsten werden je wieder die Möglichkeit haben an einem Ort mit dieser Bandbreite an Meinungen und Spezialwissen zu sein. Über das reine Fach hinaus muss jeder diese einmalige Chance nutzen können, seinen Horizont zu erweitern. Mehr Informationen zu Veranstaltungen und Freiräume diese auch wahrnehmen zu können sind dafür essentiell.

### Bildung ist mehr als Wissen!

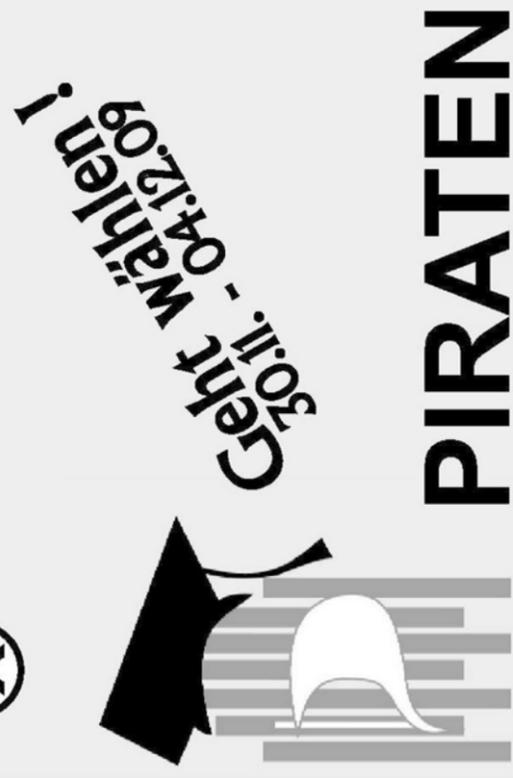
Hochschulgruppe PIRATEN  
[www.piratenhsg.de.ms](http://www.piratenhsg.de.ms)

### Für moderne Informationspolitik

**NEIN** zu Bildungslücken aus Geldmangel

**NEIN** zum Rückkauf von Wissen

**JA** zu OPEN ACCESS

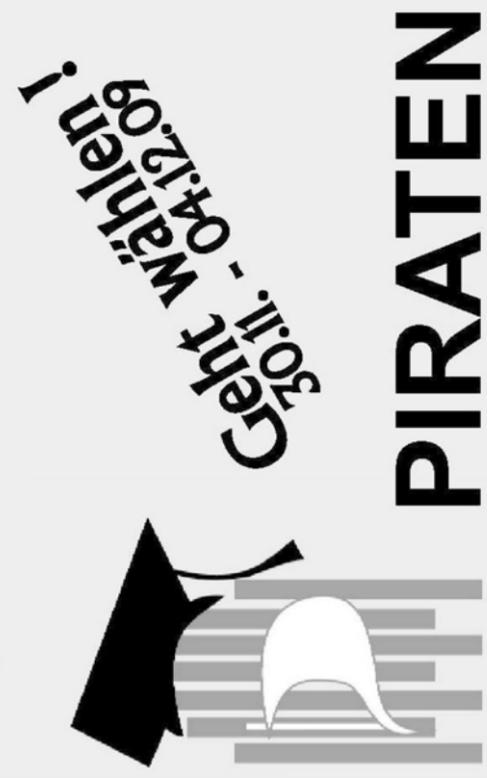


### Für moderne Informationspolitik

**Ja** zum Erhalt des NRW-Semestertickets

**NEIN** zu Studiengebühren

Mehr Transparenz in AStA und StuPa



Wir unterstützen sinnvolle studentische Projekte wie die studiVZ-Gruppe „Gegen Rassismus an Münsters Hochschulen“, [studivz.net/Groups/Overview/33e50c80139e90ff](http://studivz.net/Groups/Overview/33e50c80139e90ff). Initiator Miro (unser aktueller Abgeordneter im StuPa) erklärt: „Es geht uns um ein deutliches Signal gegen Fremdenhass, für Fairplay. Auch auf dem Campus, im Hörsaal, in der Mensa. Je mehr es wagen, gegen rechtsextreme Tendenzen zu agieren, desto besser! Wer PROTEST wählen will, muss dazu nicht für Extremisten stimmen, sondern für UNS!“ Lob, Kritik, Beiträge bitte an [info@fussballwmblog.de](mailto:info@fussballwmblog.de)!

Für kostenlose Internetausdrucke in allen CIP-Pools und Bibliotheken. Außerdem für deren durchgehende Öffnung (wie im ZIV mit Karte). Dass die ULB nun bis 24 h öffnet, ist ein erster Erfolg. Wir wollen mehr! Außerdem eine eigene (Sub-)Domain für alle Studis auf [www.uni-muenster.de](http://www.uni-muenster.de) mit Blog- und Wiki-Funktion!

# www.unabhaengige-studierende.de



-gegen jegliche Videoüberwachung an unsere Uni (v. a. in den Seminaren).  
-für verbesserte Transparenz im AstA (mehr Meinungs- und Pressefreiheit! Nein zur Zensur unliebsamer oppositioneller Ansichten in studentischen Medien!).

Für mehr Praxisbezug in der Lehre, für konkrete Tipps durch ein neues Referat für „Wissenschaft und Praxis“. Das Chaos in den Bachelor-Studiengängen muss zudem endlich ein Ende finden. Dass die Online-Verwaltung (QISPOS) nicht funktioniert, wird von den „US“ scharf kritisiert. Es ist bekannt, dass QISPOS für viele Studierende seit langem ein Ärgernis ist. Wir drängen darauf, das Verfahren zu vereinfachen und eine Lösung zur Zufriedenheit aller betroffenen Studierenden zu finden. Für eine Seminar(sitz)platz-Garantie! Jede und jeder von uns soll einen Rechtsanspruch darauf bekommen!

-gegen die Speicherung persönlicher Daten auf der umstrittenen Studentenkarte, v. a. gegen die diesbezügliche Verwendung von RFID Chips auf der CARD.

Kontakt: „US“, Unabhängige Studierende, [unabhaengige.studierende@gmx.de](mailto:unabhaengige.studierende@gmx.de), [www.unabhaengige-studierende.de](http://www.unabhaengige-studierende.de)

# unabhaengige-studierende@gmx.de

**Sag' uns Deine Meinung!**  
Wir la b e r n dich nicht zu, sondern h ö r e n dir zu!  
Was sind deine Verbesserungsvorschläge? Deine Wünsche?  
Bitte auf JEDEN Fall deine Ideen und Forderungen vortragen!  
Misch' mit, misch' dich ein! Im StudiVZ, bei Facebook, bei MySpace und bei twitter: Du findest uns überall!  
**Beteiligung statt Benachteiligung.**



Eine von über 50 US-KandidatInnen: Ema!

Für den Erhalt des NRW-Semestertickets. Das sollte aus sozialen und ökologischen Gründen bald auch die Möglichkeit beinhalten, auch außerhalb Münsters auf dem SeTi eineN nicht studentischeN FreundIn mitzunehmen.  
Für die, die auf das Ticket verzichten möchten/müssen (weil sie es sich einfach nicht leisten können, z. B.), muss es die Möglichkeit der Rückerstattung aus einem Ausfall- bzw. Auffangfonds geben.  
Die Abzocke durch Bus- und Bahn-Betreiber muss jetzt ein Ende haben.

Wenn du UNS stärkst, wird auch der Widerstand gegen Gebühren ein offensiverer, aktiverer, effektiverer und lauterer werden!  
Für einen freien Zugang zur Bildung, für eine qualitative berufs- und allgemeinbildende Lehre sowie selbstbestimmte Studienbedingungen.  
Gegen Sozialabbau/Bildungsklau!

Solange sie aber noch nicht abgeschafft sind, werden WIR darauf drängen, dass dein Semesterbeitrag und die Gebühr wenigstens sinnvoll verwendet statt verschwendet werden!  
Für mehr Energiespar-Programme und regenerative Energien an der Uni (Wohnheime usw.) - gegen Atomstrom.  
Klimaschutz funktioniert nur mit erneuerbaren Ressourcen!  
An unserer Hochschule müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen.

Für fair gehandelte, gentechnikfreie (wie früher auch Bio-)Produkte in den Mensen, Gemüse aus kontrolliert biologischem Anbau & Fleisch aus artgerechter Tierhaltung (wer vegetarisch oder vegan lebt, soll aber eben auch das können).

# Vertreibt euch die Wartezeit an der Wahlurne mit den SSP-Rätseln! :-)

## „Wie gut kennst du Münster wirklich?“

von Olivia Fuhrich

Das letzte Mal stellten wir euch ein Skulptur-Rätsel und wenn ihr richtig lagt, habt ihr in einer harmlos erscheinenden Portalfigur der Lambertikirche den großen Literaten und Dichter Johann Wolfgang von Goethe erkannt. Diesmal nun für euch der Ausschnitt eines Gemäldes. Und auch hier wieder die große Frage: Wo ist dieses zu finden?

Die Auflösung dieses Bilderrätsels und auch die vorherigen Rätsel findet ihr auf unserer Homepage ([www.semesterspiegel.de](http://www.semesterspiegel.de)).

3



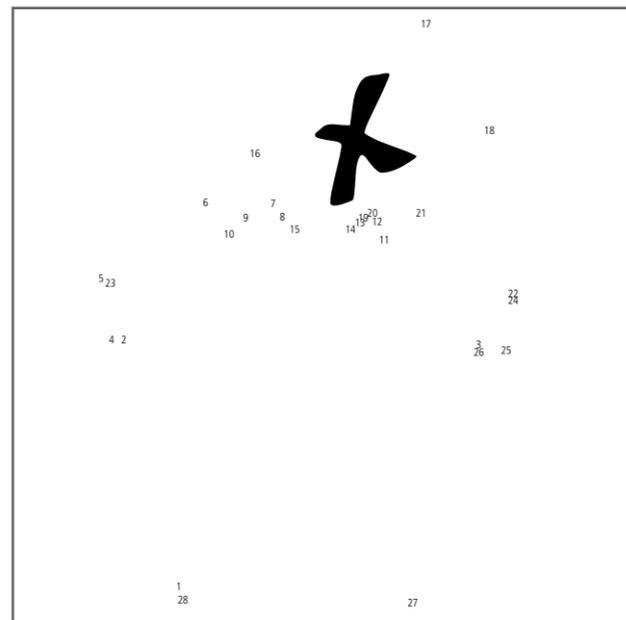
## Sudoku (mittelschwierig)

von Daniel Halkiew

5	4	1		6				
	7		9					
6				2	5			
	8	9	3				6	
3	5						9	4
	6				9	2	8	
			1	7				9
					6		7	
				8		1	2	6

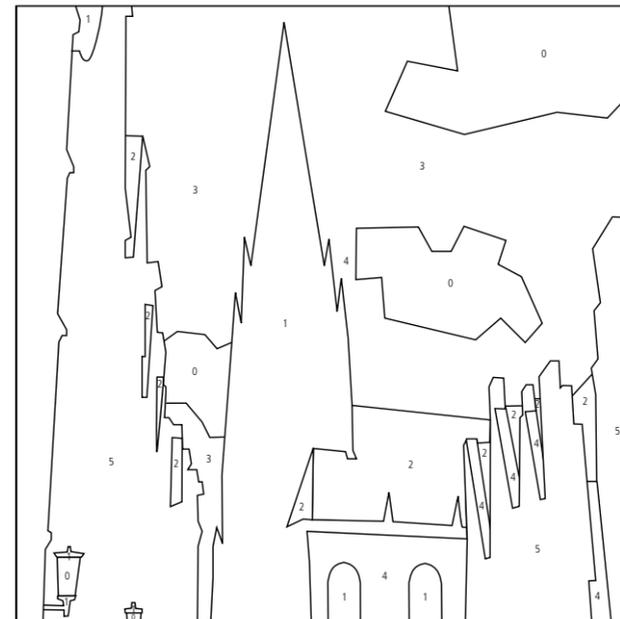
## Verbinde die Zahlen

von Christian Strippel



## Malen nach Zahlen

von Christian Strippel



0 = weiß, 1 = schwarz, 2 = rot, 3 = blau, 4 = hellbraun, 5 = dunkelbraun

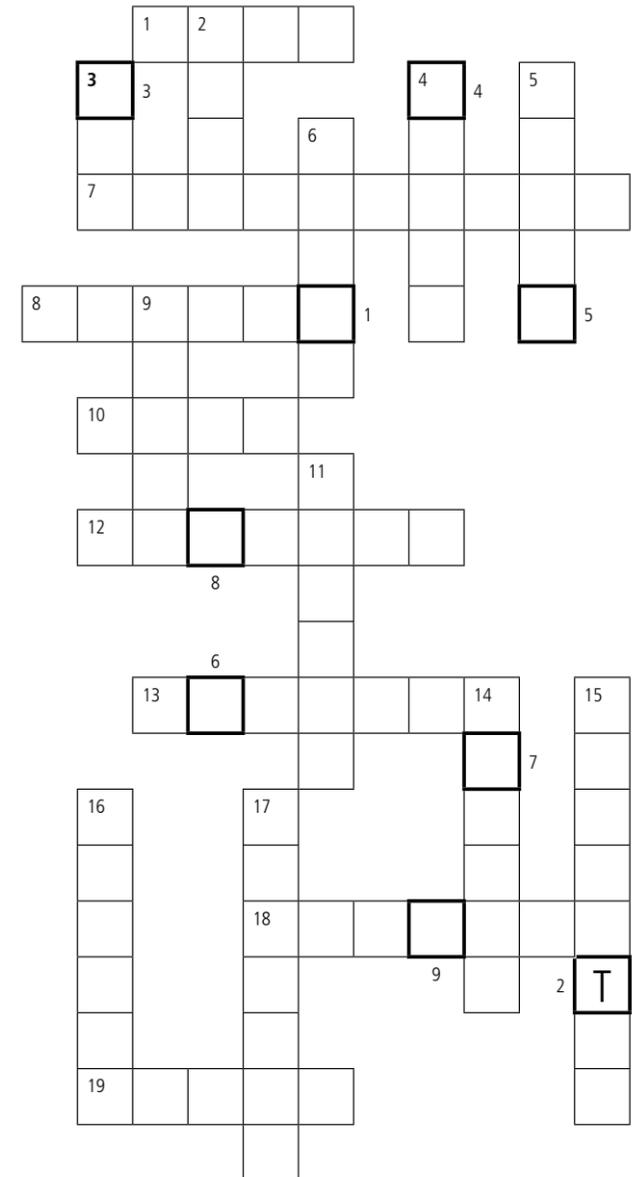
## Sudoku (schwierig)

von Daniel Halkiew

3								
		9		8	7	5	6	2
	5		9			7		
			2					
9	7	5	8		1	3	2	4
					3			
		2			8		4	
7	4	8	5	1		6		
								8

## Kreuzworträtsel

von Christian Strippel



1	2	3	4	5	6	7	8	9
	T							

**Quer:** 1. Regieren geht über studieren; 7. 20 Meter hoch für Schutz und Wasser; 8. Walter Ulbricht der Studiengebühren; 10. Nach zehn Jahren OB Tillmann; 12. VfB statt VWL; 13. Folterkammer mit Skulptur; 18. Sandstein-Gebäude mit Garten; 19. Uni-Überbestimmung.

**Runter:** 2. Synode, dreimal jährlich; 3. Leseratte trifft Bücherwurm; 4. Tier statt Quartett, weiblich statt männlich; 5. Dame auf Siegel; 6. Essen fassen; 9. Wer geht, hat keins; 11. Wer sucht, der findet; 14. Hört, hört...gerade zehn geworden; 15. 365/2 mal anders; 16. Wer des Müllers Trank nicht kennt, war in Münster nie Student; 17. Kind der Stadt, nannte sich Westfalia Bambaataa

# „Geh doch mal wählen!“

Deine **Semesterspiegel** - Redaktion